

Neue Podzer Zeitung

Erscheint wöchentlich
12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrikauer-Straße Nr. 15 (im eigenen Hause.)
Filiale der Expedition in Podz, Petrikauerstraße 146, in der Buchhandlung
von R. Horn, Inhaber: J. Winkopf. Telefon 26-83.

Telephon Nr. 271.

Morgen-Ausgabe.

Inserate kosten: für die
1. Seite pro 4-gesparte Non-
pareilzeile oder deren Raum
20 Kop. und auf der 8-gesparten
Inseratenseite 9 Kop.,
für das Ausland 70 Pennig,
resp. 25 Pennig. Namens-
60 Kop. pro Zeile oder
deren Raum. — Inserate
werden durch alle Anzeigen-
Büros des In- und Aus-
landes angenommen.

11. Jahrgang.

Sonnabend, den (II.) 24. Februar 1912.

Abonnements-Exemplar.

KONZERTSAAL NUR ZWEI KONZERTE

der berühmten
Mästler-Kapelle
des Komponisten
Wassili Grigorjewitsch ZAWADZKI.

Zur Aufführung gelungen Schauspieler von: Czajkowski, Rimski-Korsakow, Rubinstein, Gounod, Gratschaninow, Abt, Tschessnokow u. a. Komponisten. Der Chor zählt 45 Personen.

Beginn um 8 Uhr 80 Minuten abends. Billets sind an der Kasse des Konzertsaales von 11 bis 2 Uhr und von 4 bis 8 Uhr abends zu haben. — Nächste in den Abenden.

Dzielna - Sonnabend, den 24. und Dienstag, den 27. Februar a. c.

Str. № 18. tag, den 27. Februar a. c.

ZIRKUS A. DEVIGNE

Sonnabend, 24. Februar: Fortsetzung des intern. Championats im französischen Ringkampf um die Meisterschaft für Europa für das Jahr 1912, organisiert und unter persön. Leitung des Meisters der Sportzeitung in Wilna Herrn Joseph Haupt um die Gesamtklasse von 2000 Rubel Belohnung in den Abenden. Passpartouts haben keine Gültigkeit. Halle 4 Ringläufe; 1) Einzelkampf Var Bors (Polen) — Riesbacher (Weltmeister); 2) Dalsow (Schlesien) — Karpini (Polen); 3) Eggeberg (Weltmeister) — Cyraniewicz-Zbyszko (Riga); 4) Strelle (Europameister) — Weber (Deutschland). — Debut "4 Karoli", König ungar. Magnaten-Ritter. Sonntag, den 25. Februar: 2 Feiertags-Vorstellungen (Nachmittags und Abends).



Colosseum's Familien-Varieté und Cabaret

Zachodnia-Strasse Nr. 53

Urania-Theater

Eine Zeitlauer- und Geselliana-Szene.
Jährlich grandiose Familien-Varieté-Vorstellungen
am 1. und 15. jeden Monats neue Artisten und neue
Völker — Meisterliches Beleben im Interesse,

2215

ERNESTINE CZĘSTOCHOWSKA
BERNARD KALUSCHNER

Verlobte
Czestochau. Februar 1912. Lodz.

2215

Kirchliche Nachrichten.

Trinitatis-Kirche.

Sonnabend, 7 Uhr abends: Vorbereitung zum hl. Abendmahl. Pastor Adrian.

Sonntag, vormittags 10 Uhr: Beichte. 10½ Uhr Hauptgottesdienst nebst hell. Abendmahlfeier. Pastor Adrian.

Nachmittags 2½ Uhr: Kindergottesdienst.

6 Uhr abends: Abendgottesdienst. Pastor Gundlaub.

Montag, 8 Uhr abends: Vortrag über die Bekämpfung des Alkoholismus.

Mittwoch, 8 Uhr abends: Passionspredigt. Pastor Friedenberg.

Freitag, 10 Uhr: Beichte. 10½ Uhr Passionsgottesdienst. Pastor Adrian.

In der Armenhaus-Kapelle, Dzielnstr. Nr. 52.

Sonntag, 10 Uhr vormittags: Gottesdienst. Pastor Gerhardt.

Jungfrauenheim, Konstantinerstr. Nr. 40.

Sonntag, nachmittags 7 Uhr: Versammlung der Jungfrauen.

Jünglingsheim, Panska Nr. 32.

Sonntag, nachmittags 7 Uhr: Versammlung der Jünglinge.

Kantorat, Panskastr. Nr. 32.

Dienstag, 7½ Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Gundlaub.

Kantorat (Suburb), Alexanderstr. 85.

Donnerstag, 7½ Uhr abends: Bibelstunde. Pastor Gundlaub.

Kantorat (Baluty), Baluter Ring Nr. 6

Freitag, 7½ Uhr abends: Bibelstunde.

Die Amtswoche hat Herr Pastor Adrian.

St. Johannis-Kirche.

Sonntag, 10 Uhr vormittags: Beichte. 10½ Uhr Haupt-Gottesdienst und Feier d. hell. Abendmals, Pastor Dietrich.

Nachmittags 2½ Uhr: Kinderlehre. Pastor Dietrich.

Abends 6 Uhr: Passionsandacht. Pastor Diatomus Payer.

Freitag, 10 Uhr vorm. Passions-Gottesdienst mit der Feier des hl. Abendmals. Ober-Pastor Angerstein.

Abends 8 Uhr: Passions-Andacht. Pastor Diatomus Payer.

Stadtmisionssaal.

Sonntag, abends 7 Uhr: Jungfrauenversammlung.

Jünglingsverein.

Sonntag und Dienstag, abends 8 Uhr: Versammlung.

Konfirmandensaal der St. Matthäuskirche.

Sonntag, 10½ Uhr vormittags: Gottesdienst. Ober-Pastor Angerstein.

Christliche Gemeinschaft.

Neue Promenade Nr. 11.

(zwischen dem deutschen Gymnasium und Benachb. Fabrik)

(Leiter Pastor Wiese.)

Sonntag, 9½ Uhr vormittags: Gebetsstunde.

4½, " abends: Jungfrauenstunde.

7½, " abends: Evangeliumsverkündigung.

Donnerstag, 8 Uhr abends: Bibelstunde.

Sonnabend, 8 Uhr abends: Jünglingsstunde.

Adventisten-Gemeinde.

Bethal: Andrzej-Straße Nr. 19, Hof, links, 1 Treppen-

Prediger: H. S. Löbbek.

Sonntag, 6 Uhr abends Vortrag: "Das große Weltgericht".

Dienstag, 8 Uhr abends Vortrag: "Wohnt Gott bei den Menschen".

Freitag, 8 Uhr abends, Vortrag: "Was ist wahres Christentum?"

Sonnabend, 10 Uhr vorm.: Sabbatmühle.

Sonnabend, 11 Uhr vorm.: Gebetsversammlung.

Bekanntmachung.

Seit einigen Tagen werden von Verleumndern, die mir nicht unbekannt sind, Gerüchte verbreitet, daß ich in Zahlungsschwierigkeiten geraten sei. Dieses grundlose und böswillige Gerücht ist auch in die in Warschau erscheinende „Nowa Gazeta“ lanciert worden. Ich erkläre hierdurch, daß ich die mir wohlbekannten Verleumder wegen bewußten falschen Angaben gerichtlich belangen werde.

Theodor Seller.

2403

Die neue Lage in China.

London, 23. Februar.

Die 12 Delegierten von Nanking, die Quanshi offiziell von seiner Ernennung zum Präsidenten Mitteilung machen sollen, sind mit Tangshao an der Spitze gestern von Shanghai nach Tientsin abgefahren. Von dort reisen sie nach Peking weiter. Es ist sicher, so wird aus Shanghai gemeldet, daß Quanshi der Aufrufung nach Nanking zu gehen, folgen wird. Er wird in vierzehn Tagen dort erwarten. Die Lösung der Frage der zukünftigen Hauptstadt wird der Nationalversammlung überlassen.

Über die Lage in der Mongolei wird aus Kiel berichtet: Am Montag ist Urga zur Hauptstadt der Mongolei erklärt worden. Von der Mongolenzierung wird ein Zoll auf chinesische Waren eingetrieben. Die Erklärung Chinas zur Republik wurde von den Chinesen in Kiel begrüßt, einige schnitten sich die Zöpfe ab. Die Strafen von Maimatschin wurden mit der neuen fünffarbigen Flagge geschmückt. Wie aus Charbin berichtet wird, ist der Befehlshaber der Besetzung von Tschitschjan von dem Kommandeur der 23. Division angewiesen worden, die Urheber des Handstreichs auf Tschitschjan sowie andere Unruhestifter als Meuterer und Plünderer zu behandeln. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen, zahlreiche Hinrichtungen werden erwartet.

Frankreichs Neugeln nach portugiesischem Besitz.

London, 23. Februar. (Spez.)

Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß Frankreich zur Zeit damit beschäftigt ist, seine Interessen in Nordafrika zu behaupten, falls England und Deutschland die portugiesischen Kolonien unter sich verteilen sollten. Zwei portugiesische Kolonien schneiden in das französische Gebiet ein. Einmal Gabinda, im Süden von Gabun, an der Mündung des Kongostromgebietes. Die andere ist Portugiesisch-Guinea, im Süden von Englisch-Guinea. Der hier befindliche Hafen von Cacheo ist mit Bathurst zu vergleichen und wäre ein wertvoller Platz für das französische Hinterland. Die französische Regierung erwartet, daß im Falle einer soldigen Verteilung diese zwei Gebiete in ihre wirtschaftliche Interessen miteinbezogen werden. Zwischen den verschiedenen Kabinetten geht zur Zeit ein Meinungsstreit über diese Fragen vor sich.

Die Industriekrisis in England.

London, 23. Februar.

Der liberale Abgeordnete Clement Edwards von Glamorgan in Südwalisis hat eine Entdeckung gemacht, die eigentlich nichts Neues aufdeckt, aber doch in diesem Augenblick sehr erfreulich ist, weil sie aus dem Dunkel der Kohlenkrise einen Ausweg zeigt. Hätte man auf das, was heute der walisische Abgeordnete mittelt, von vornherein mehr Gewicht gelegt, so wäre viel Streit und manche Sorge vermieden worden. Es war vom Ausbruch der Krise an von den Arbeitgebern gefordert worden, daß die Arbeiter von Wales das 1910 geschlossene Wklommen gebrochen hätten, weil sie neue Forderungen aufstellten. Diese neuen Forderungen betreffen, wie man weiß, die Gewährung des Mindestlohns für unter Tag arbeitende Bergarbeiter. Edwards hat sich nun den Vertrag von 1910 angesehen und erwidert, daß die Arbeiter dort bereits den Mindestlohn haben, wenn die Arbeiter vor der Kohle und unter abnormen Bedingungen arbeiten. Also im Prinzip ist ja gar nichts Neues aufgetaucht, wie die Gewerkschaften von Wales behaupten, wenn heute die Bergarbeiter das Prinzip des Mindestlohns anerkannt wissen wollen. Wenn sich die Gewerkschaften heute so kraftvoll gegen das Prinzip des Mindestlohnes sträuben, so sind jü es vielmehr, die die Bestimmungen des Vertrages von 1910 über den Haufen werfen. Die prinzipielle Frage

Gestern hat, wie aus Washington gedrängt wird, der Generalpostmeister Hitchcock im Senat eine Resolution eingebracht, in der die Prüfung der Ansprüche der Republik Kolumbien empfohlen wird, die aus der Erwerbung der Panamazone durch die Vereinigten Staaten herführen. Die Resolution wird der Kommission für auswärtige Angelegenheiten überwiesen. Der Antrag steht sicher mit den Klagen im Zusammenhang, die der kolumbianische Gesandte Espino bringt in einem Aufsatz erregenden Schreiben an den Staatssekretär Knox vorgebracht hat. Die Annahme des Antrags Hitchcock würde offenbar die Weise Knox nach Kolumbien, auf die der Minister noch keineswegs verzichtet hat, erleichtern.



BENSONS PFLASTER

„Ideal Abführmittel für Erwachsene u. Kinder.“

Die Schachtel 65 Kpl. in allen Apotheken.

Salbstoffe und Nachschub sind solche Schachteln, die keine kleine Sonderbestellung und der Satz der Schachteln müssen nicht mit der Firma Dr. Bayer & Törs, Budapest, verlassen.

Maxim. Feuermark.

24. Februar.

Sozne-Ausgang 7 U. 03 M. | Mond-Ausg. 9 U. 00 M.

Sonnen-Unterg. 5. 25. | Mond-Ausg. morgens.

Gedenk- und denkwürdige Tage.

1910 + Dagobert von Gerhard-Amptior, bei deutscher Christenheit. 1905 Durchsturz des Simplon tunnel, 1848 Revolution in Paris. 1884 + Alois Simpfendorfer zu München. Erfinder des Steinbruchs. 1831 * Graf von Carpen in Charlottenburg. Chemiker Reichsfabrikant. 1829 * Friederich Spielhagen zu Magdeburg. Bek. Roman-Schriftsteller. 1809 * Generalselsmarschall Eduard Freiherr von Maierhöfer zu Dresden. 1848 Belebung des Kurfürsten Moritz von Sachsen in Augsburg mit den Ernestinischen Erbländern. 1845 * Johann von Oesterreich zu Regensburg. Der Sieger in der Schlacht von Solferino. 1868 + Eberhard in Bayr., erster Herzog von Württemberg zu Tübingen. 1868 + Johann Gutenberg, Erfinder der Buchdruckerkunst.

Internationales Schachturnier in San Sebastian.

San Sebastian, 23. Februar.

Die gestern wieder aufgenommene und zu Ende geführte Schachpartie ergab noch spannende Kämpfe und interessante Resultate. Schlechter, der kaum zu besiegen, muß sich vor Rubinstein beugen, der seinen nur geringen Vorteil in einem ausgezeichnet gespielten Endspiel entscheidend zur Geltung brachte. Vorzüglich handelte auch Spielmann seine Partie gegen Niemowitsch, der sich aus den gedrückten Stellung des Mittelpiels nur durch Angabe eines Bauern zu befreien vermochte. Spielmann wußte dies geringe, materielle Überlegenheit durch gleichmäßige starke Spiel zum Gewinn auszunutzen. Perls hatte schon bei Abbruch gegen Leonhardt ausreichenden Vorteil und gewann leicht, während die Partien Tarrash-Duras und Marshall-Spielmann nach hartkäfigem Endspiel Remis ergaben.

Der Stand ist: Rubinstein + 2, Perlis, mani + 1½, Duras, Tarrash Schlechter und Leichtnam je + 1, Marshall, Tarrash je + ½, Leonhardt, Niemowitsch 0.

Chronik u. Lokales.

* Revision der deutschen Schulkommission. Die Zeitung „Reich“ läßt sich aus Warschau unter 20. Februar telegraphisch melden: Der Petrikauer Gouverneur beglebt sich nach Łódź, um die Mißbräuche, die in der deutschen Schule am meisten vorkommen sind, zu untersuchen.“ Es ist uns bisher dieses unangenehm, schon jetzt Stellung zu dieser Nachricht zu nehmen, da leider auch unsere deutsche Schulkommission sich als Behörde fühlt und von sich aus so gut wie gar kein Daten über ihre Tätigkeit in die Presse bringt, so daß es uns im vorigen Jahre nicht ganz leicht war, das Budget dieser Kommission zu veröffentlichen. Unser Berichterstatter meldet übrigens hierzu noch: In Łódź ist der Chef der Schuldirektion Herr Bielański eingetroffen. Wie mitgeteilt wird, steht sein Besuch mit den Berichten einiger polnischen Blätter über Mißbräuche und Veruntreuungen, die in der deutschen Schulkommission vorgekommen sein sollen, in Zusammenhang. Zur Untersuchung dieser Angelegenheit wird auch das Eintreffen des Herrn Gouverneurs aus Petrikau erwartet. Wir glauben hoffen zu dürfen, daß in der deutschen Schulkommission alles in Ordnung befunden wird und die Mißbräuche und Veruntreuungen auf Mißverständnissen beruhen. Bedenfalls stellen wir den Herren Mitgliedern der Schulkommission gern unsere Zeitung zur Verfügung, um das durch solche Meldungen und Ereignisse nahtlos anstehende Misstrauen sachgemäß zu zerstreuen.

* Personalnachrichten. Der Präsident der Stadt Łódź wurde bei Seiner Exzellenz dem Herrn Gouvernementchef, Kammerherren des Allerhöchsten Hofs, M. C. Jaczewski, dahin vorstellig, den früheren Ehrenstadtrat der Stadt Łódź, Herrn Dr. Mauzyk Kiliński, zur Zeit in Warschau wohnhaft, zur Verleihung des Stanislaus-Ordens vorzuschlagen.

S Gestern reiste der Chef der Łódźer Geheimpolizei, Herr M. A. G. M. in Dienstangelegenheiten nach Warschau ab. Während seiner Abwesenheit vertritt ihn sein Gehilfe, Herr B. O. L. O. S. K. I.

* Schulnachrichten. Die Marianiten-Gemeinde der Stadt Łódź wandte sich an den Präsidiums der Stadt Łódź, Wirklichen Staatsrat Pierski, nochmals mit der Bitte, ihr Mittel zum Unterhalt der Marianiten-Schulen zur Verfügung zu stellen.

* Zum Kampf gegen Bankrotteure. Der Magistrat der Stadt Łódź erhält vom Ministerium des Handels und der Industrie ein Zirkular, in welchem er aufgefordert wird, bei der Registrierung von Handelsbüchern äußerste Vorsicht anzuwenden, um eventuelle Mißbräuche und die Umwandlung einzelner Unternehmungen in Handelshäuser zwecks Voranhalts von Zahlungen an die Gläubiger, zu vermeiden. (Vorlänglich hört bei der Umwandlung eines Privatunternehmens in ein Handelshaus die persönliche Haftbarkeit auf). In diesem Zirkular wird dem Magistrat anempfohlen, in jedem einzelnen Falle bei den örtlichen Börsenkamts Auskunft einzuholen und selbst auch hieron das erwähnte Ministerium zu benachrichtigen.

* Befördert wurden: vom Kollegienrat zum Staatsrat: der Lehrer Gracjanowski am Łódźer Mädchen-Gymnasium; vom Hofrat zum Kollegienrat: die Lehrer Adinow am Łódźer Knaben-Gymnasium sowie Dr. L. und S. M. vom Bitanowski'schen Knaben-Gymnasium in Łódź; vom Kollegien-Registrator zum Gouvernement-Sekretär: der Schriftführer des Bitanowski'schen Knaben-Gymnasiums Aleksander. — Der Kanzleidienner der Łódźer Schuldirektion Szczęsny wurde zum Kollegien-Registrator ernannt.

* Zahlungs-einstellungen. In Moskau hat das Handelshaus P. M. Palekhov und Söhne (Handel mit Manufakturwaren und Fabrik) seine Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen 609,000 Rbl. Die Firma erhielt 30 Jahre und der jährliche Umsatz 100,000 Rbl.

Rbl., der jährliche Bruttogewinn 50,000 Rbl. Die Ursache der Zahlungs-einstellung ist auf die Handelskrise und Mangel an Umlaufkapital zurückzuführen.

* Der jüdische Wohltätigkeitsverein „Pomoc“ veranstaltet heute Abend in den Räumen des Lodzer Männergesang-Vereins, Petrikauerstraße Nr. 243, einen großen Ball, verbunden mit musikalischen Vorträgen. Der Verkauf der Billets ist ein sehr reges und nach den umfangreichen Vorbereitungen zu urteilen, dürfte der Ball einen glänzenden Verlauf nehmen.

* Vom Getreidemarkt. Die Stimmung ist fast unverändert, jedoch hat sich auf Roggengrund eine größere Nachfrage bemerkbar gemacht. Notiert wurde: Roggen 5,55 bis 5,70; Weizen 7,30 bis 7,55; Gerste 5,60 bis 5,90; Hafer 9,80 bis 1,08 pro Rbl. Roggennmehl 6,80 bis 7 Rbl.; Weizennmehl 8,40 bis 9,75; 1. Gattungen 9,75 bis 11 Rbl. Russisches Weizennmehl 10,80 bis 11,80. Es wurde wenig gehandelt.

* Zu dem Brande an der Karola-Straße Nr. 11 wird uns mitgeteilt, daß auf das Fabrikgebäude der Firma Krawinkel und Liedtke, nicht aber auch die darin eingeschlossene Werkstatt von Julius Rosenthal in der Wartauer Versicherungsgesellschaft versichert war. Das erwähnte Fabrikgebäude ist auf 15,000 Rbl. versichert.

* Ein schändliches Verbrechen, das an den Fall Präsent erinnert, wurde gestern im Hause Koscielny Platz Nr. 8 verübt. Dasselbe, im Komptorett des kleinen massiven Gebäudes, das an der Ecke des Koscielny Platzes und der Jagiellońskastraße steht, hatte der 58jährige Franz Eigenfeld seit langen Jahren eine aus zwei kleinen Zimmern bestehende Wohnung inne, die ihm, da er einen ziemlich lebhaften Handel mit Goldschmieden und anderen Kirchensymbolen betrieb, zugleich als Geschäftsräum und Heimstätte diente. Außerdem besaß Eigenfeld innerhalb der Einrichung, welche die Mariä-Himmelfahrt-Kirche umgibt, eine dem vorermahltem Handel entsprechende Verkaufsstube, die jedoch nicht immer geöffnet war. Das Geschäft ging gut, und Eigenfeld war, obwohl alleinstehend, und kranklich, ein wohlhabender Mann, wie sich aus nachstehenden Tatsachen seines Leidens in verlorenen Jahren merken kann: im verlorenen Jahre wurden ihm von unbekannten Dieben 1500 Rbl. und vor etwa 2 Monaten 912 Rbl. gestohlen, ohne daß dies auf den Gang seines Handels irgendwelcher merkbaren Einfluß ausgeübt hätte. Außerdem war er wegen seines Fleisches, seiner Reelität und seines stets freundlichen Wesens ein vielbekannter und geachteter Mann. Unter den zahlreichen Kirchensymbolen, mit denen er handelte, befanden sich auch Figuren Heiliger und andere Gegenstände aus Fayence und Porzellan. Mit einer solchen, für Eigenfeld bestimmten Sendung, traf gestern der hiesige Agent der „Grenzschauer Gesellschaft für Fahne-Erzeugnisse“ vor dem Hause Koscielny Platz Nr. 8 ein. Da er die Tür der Eigenfeldschen Wohnung verschlossen fand, begab sich der Agent in das 1. Stockwerk hinauf, wo ein zweiter Kunde von ihm, ein gewisser Jakob Krzyzanowski wohnt. Nachdem er mit diesem seine geschäftlichen Angelegenheiten erledigt, schickte er das Dienstmädchen des E., die 13-jährige Stanisława Nojewska, hinab, um nachzusehen, ob Eigenfeld, den er in der Stadt vermutete, schon zurückgekehrt sei. Das Mädchen pochte an die Tür, und da niemand antwortete, blickte es durch das Schloßloch in das Innere der Wohnung. Und hierbei sah sie einen Menschen auf dem Fußboden des zweiten Zimmers liegen. Das Mädchen schlug Alarm, die Hausbewohner kamen herbeigeeilt, doch niemand dachte an ein Verbrechen. Da Eigenfeld seit längerer Zeit leidend war, glaubte man vielleicht, daß ein Herzschlag seinem Leben ein Ende bereite. Infolgedessen wurde die Polizei benachrichtigt, die auch nicht lange auf sich warten ließ, sondern sofort in Begleitung eines Schlossers eintraf, um die Tür der Eigenfeldschen Wohnung öffnen zu lassen. Nachdem dies geschehen, bot sich den Einbrechenden ein entsetzlicher Anblick dar: auf dem Fußboden des zweiten Zimmers, unweit der Verbindungstür, lag die Leiche des Franz Eigenfeld, mit einem Handtuch erdrosselt, sowie mit einer tiefen Wunde in der Nähe des rechten Ohres, die zweifellos mit einem schweren, jedoch stumpfen Gegenstande beigebracht wurde. Die Leiche lag auf dem Rücken, die Arme unter dem Kopfe, mit geballten Fäusten. Ohne Zweifel fand ein Kampf zwischen dem Mörder und seinem Opfer statt. Der kurze Kampf, den Eigenfeld trug, war aufgerissen, ein Stuhl umgeworfen, sowie zahlreiche Fußspuren vorhanden, die unzweifelhaft von einem Menschen herrührten, der direkt von der Straße in das Zimmer kam. Daß das Verbrechen zum Zwecke der Verarbeitung begangen wurde, fiel sofort ins Auge, da die Schränke geöffnet und durchwühlt wurden und zum Teil auch noch offen standen. Was und wieviel den Mordern in die Hände fiel, läßt sich natürlich noch nicht sagen. Bei näherer Betrachtung ließ sich auch konstatieren, daß der Mord mit großer Heiterkeit und mit sichtbarem Entzücken ausgeführt wurde. Das Handtuch, welches dem Opfer unzweifelhaft vor hinten um den Hals geworfen worden war, hatten der oder die Mörder vorher angezogen, zweimal herumgeschlagen und sodann mit solcher Macht angezogen, daß es an mehreren Stellen gerissen war. Sofern der Augenschein nicht trügt, verdeckt das Handtuch eine Schnittwunde, doch sind größere Blutspritzer davon nicht zu entdecken. Daß die oder der Mörder sich unter dem Vorwande Eingang bei Eigenfeld zu verschaffen, etwas kaufen zu wollen, geht daraus hervor, daß auf dem Tische, vorne in dem sogenannten Geschäftsräum, Kreuzifire und Bilder, sowie andere Kirchensymbole ausgebreitet lagen, was bei dem Ermordeten nur in solchen Fällen zu geschehen pflegte. Wann das Verbrechen verübt wurde, läßt sich gleichfalls noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Man nimmt an, daß es zwischen 9 und 10 Uhr morgens geschehen ist. Denn um 8 Uhr früh will man Eigenfeld noch gesehen haben, wie er mit der Milch zurückkehrte, die er sich jeden Tag selbst zu holen pflegte. Zu erwähnen ist noch, daß man auf vorerwähntem Tische auch ein abgebrochenes, vorher stark an der Spitze verbogene Küchenmesser fand. Damit öffneten die Mörder vermutlich die Schranktüren, schoben sie die Kniegel raus, zurück. Nach Statthalter Besichtigung wurde die Wohnung versiegelt; die Untersuchung führt der Untersuchungsrichter des 1. Bezirks Herr Tscharski, heute vormittag findet die Beisetzung der Erhebungen am Toten und die Obduktion der Leiche des Ermordeten statt. Das Verbrechen, das am hellen, lichten Tage in unmittelbarer Nähe des Gorzeskates und des Polizeibezirks verübt wurde, hat nicht allein in seiner Gegend, sondern in ganz Łódź eine ungeheure Erregung wachgerufen.

* Ein festgenommener Betrüger. Seit einiger Zeit suchte Łódź eine Beträgerbande heim, die einen neuen Trick auswanden, u. zw. gingen die Betrüger mit Körben, in denen sich Papenschächte befanden, hausieren. In diesen Schächeln sollten sich angeblich wertvolle Präparate befinden. Und da es in unserer Stadt ja noch eine Menge solcher Leute gibt, die nicht alle werden, so fanden die „wunderbaren“ Schächte auch guten Absatz. Die leichtgläubigen Käufer waren aber beim Dasein der Schächte sehr enttäuscht, da sich in ihnen anstatt der angekündigten wertvollen Gegenstände nur billige Schindwaren, wie Nadeln, Agaffas, u. a. befanden. Der niedrigste Preis einer Schachtel war 5 Kop. und wenn der Käufer mit seinem Präsent nicht zufrieden war, so gab der Händler immer die treffende Antwort, daß wenn man mehr ausgeben hätte, sich bestimmt ein wertvoller Gegenstand darin befunden hätte und entfernte sich dann ruhig, um nicht festgenommen zu werden. Schließlich fand sich einer, der diese Herren „Kaufleute“ verhaftet ließ. Es sind dies der 40-jährige Wienty Ostrowski und der 28-jährige C. J. A. Abdul Kutajew, die auch sofort nach Nummer Sicher gebracht wurden.

* Ein festgenommener Dieb. Am 28. Januar d. J. wurden denn an der Kotiwin-Chansée Nr. 39 wohnhaften Graafen Beckow von einem Mitbewohner 50 Rbl. in bar gestohlen. Eine energische Untersuchung wurde eingeleitet und der diebische Mitbewohner, ein gewisser Paul Wilczynski, 26 Jahre alt, der sich versteckt hatte, verhaftet. W. leugnet, den Diebstahl ausgeführt zu haben. Die Angelegenheit wurde dem Gericht übergeben.

* Feuerbericht. Gestern gegen 6 Uhr abends, wurde der 1. und 2. Zug der Freiwilligen sowie die städtische Feuerwehr nach der Nowogrodzkastraße Nr. 24 alarmiert, wo ein Küchenbrand ausgebrochen war. Das unbekannte Feuer wurde noch vor Eintreffen der Wehrmannschaften von den Einwohnern gelöscht.

* Erkrankungen. Am gestrigen Nachmittag erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Podlubniowa-Straße Nr. 37 eine gewisse Franciszka Latońska, 21 Jahre alt, und an der Annastraße Nr. 12 eine unbekannte Frau, ca. 50 Jahre alt. In beiden Fällen er teilte den Erkrankten die erste Hilfe ein Arzt der Unfallstation.

* Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern mittag auf der Güterstation der Łódźer Fabrikbahn an der Widzewstraße Nr. 52. Hier wurde der Lastträger Józef Kiermann, 41 Jahre alt, von einer manövrirenden Lokomotive erfaßt und eine lange Strecke mit fortgeschleift. Er erlitt einige Rippenbrüche und starke Hautabschürfungen; er wurde in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

* Selbstmord und Selbstmordversuch. Im Hause Widzewskistraße Nr. 50 bereitete am Donnerstag die dafelbst wohnhafte Regina Radle ihrem Leben durch Vergiftung mit Korbsäure ein Ende. Das Motiv zur Tat ist noch unbekannt. Gestern vormittag um 10 Uhr nahm die im Hause Alte Jarzynastraße Nr. 41 wohnhafte, z. St. beschäftigungsfreie Arbeiterin Marianna Siefanka, 24 Jahre alt, in selbstmörderischer Absicht eine Quantität Ammoniak zu sich. Die Lebendwunde wurde in bedenklichem Zustand mittels Reitlingswagen nach dem Alexander-Hospital gebracht.

* Nebenfahrer. Am Donnerstag überfuhr der Droschkenfahrer Nr. 90, namens Jan Cieślak, vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 2 die Arbeiterin Eustachia Stadomska, die Verletzungen am ganzen Körper erlitt. Gegen den fahrlässigen Kofferdienner wurde seitens der Polizei ein Protokoll aufgenommen und wird sich der selbe vor Gericht zu verantworten haben.

geführt wurde. Das Handtuch, welches dem Opfer unzweifelhaft vor hinten um den Hals geworfen worden war, hatten der oder die Mörder vorher angezogen, zweimal herumgeschlagen und sodann mit solcher Macht angezogen, daß es an mehreren Stellen gerissen war. Sofern der Augenschein nicht trügt, verdeckt das Handtuch eine Schnittwunde, doch sind größere Blutspritzer davon nicht zu entdecken. Daß die oder der Mörder sich unter dem Vorwande Eingang bei Eigenfeld zu verschaffen, etwas kaufen zu wollen, geht daraus hervor, daß auf dem Tische, vorne in dem sogenannten Geschäftsräum, Kreuzifire und Bilder, sowie andere Kirchensymbole ausgebreitet lagen, was bei dem Ermordeten nur in solchen Fällen zu geschehen pflegte. Wann das Verbrechen verübt wurde, läßt sich gleichfalls noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Man nimmt an, daß es zwischen 9 und 10 Uhr früh geschehen ist. Denn um 8 Uhr früh will man Eigenfeld noch gesehen haben, wie er mit der Milch zurückkehrte, die er sich jeden Tag selbst zu holen pflegte. Zu erwähnen ist noch, daß man auf vorerwähntem Tische auch ein abgebrochenes, vorher stark an der Spitze verbogene Küchenmesser fand. Damit öffneten die Mörder vermutlich die Schranktüren, schoben sie die Kniegel raus, zurück. Nach Statthalter Besichtigung wurde die Wohnung versiegelt; die Untersuchung führt der Untersuchungsrichter des 1. Bezirks Herr Tscharski, heute vormittag findet die Beisetzung der Erhebungen am Toten und die Obduktion der Leiche des Ermordeten statt. Das Verbrechen, das am hellen, lichten Tage in unmittelbarer Nähe des Gorzeskates und des Polizeibezirks verübt wurde, hat nicht allein in seiner Gegend, sondern in ganz Łódź eine ungeheure Erregung wachgerufen.

* S. Festgenommener Dieb. Am 28. Januar d. J. wurden denn an der Kotiwin-Chansée Nr. 39 wohnhaften Graafen Beckow von einem Mitbewohner 50 Rbl. in bar gestohlen. Eine energische Untersuchung wurde eingeleitet und der diebische Mitbewohner, ein gewisser Paul Wilczynski, 26 Jahre alt, der sich versteckt hatte, verhaftet. W. leugnet, den Diebstahl ausgeführt zu haben. Die Angelegenheit wurde dem Gericht übergeben.

* Feuerbericht. Gestern gegen 6 Uhr abends, wurde der 1. und 2. Zug der Freiwilligen sowie die städtische Feuerwehr nach der Nowogrodzkastraße Nr. 24 alarmiert, wo ein Küchenbrand ausgebrochen war. Das unbekannte Feuer wurde noch vor Eintreffen der Wehrmannschaften von den Einwohnern gelöscht.

* Erkrankungen. Am gestrigen Nachmittag erkrankten plötzlich auf der Straße nachstehende Personen: Vor dem Hause Podlubniowa-Straße Nr. 37 eine gewisse Franciszka Latońska, 21 Jahre alt, und an der Annastraße Nr. 12 eine unbekannte Frau, ca. 50 Jahre alt. In beiden Fällen er teilte den Erkrankten die erste Hilfe ein Arzt der Unfallstation.

* Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern mittag auf der Güterstation der Łódźer Fabrikbahn an der Widzewstraße Nr. 52. Hier wurde der Lastträger Józef Kiermann, 41 Jahre alt, von einer manövrirenden Lokomotive erfaßt und eine lange Strecke mit fortgeschleift. Er erlitt einige Rippenbrüche und starke Hautabschürfungen; er wurde in bedenklichem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

* Selbstmord und Selbstmordversuch. Im Hause Widzewskistraße Nr. 50 bereitete am Donnerstag die dafelbst wohnhafte Regina Radle ihrem Leben durch Vergiftung mit Korbsäure ein Ende. Das Motiv zur Tat ist noch unbekannt. Gestern vormittag um 10 Uhr nahm die im Hause Alte Jarzynastraße Nr. 41 wohnhafte, z. St. beschäftigungsfreie Arbeiterin Marianna Siefanka, 24 Jahre alt, in selbstmörderischer Absicht eine Quantität Ammoniak zu sich. Die Lebendwunde wurde in bedenklichem Zustand mittels Reitlingswagen nach dem Alexander-Hospital gebracht.

* Nebenfahrer. Am Donnerstag überfuhr der Droschkenfahrer Nr. 90, namens Jan Cieślak, vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 2 die Arbeiterin Eustachia Stadomska, die Verletzungen am ganzen Körper erlitt. Gegen den fahrlässigen Kofferdienner wurde seitens der Polizei ein Protokoll aufgenommen und wird sich der selbe vor Gericht zu verantworten haben.

* Diebstähle. Am Donnerstag wurden von unbekannten Dieben gestohlen: Aus dem Stalle von Józef Ledermann an der Wolborska-Straße Nr. 9 Gänse im Werte von 17 Rbl. 50 Kop.; aus einem Stalle von Michał Blazik an der Sporna-Straße Nr. 16 zwei Kühe im Werte von 152 Rbl.; aus der Wohnung von Waler Kotek an der Mytnastraße Nr. 14 verschiedene Sachen im Werte von 178 Rbl.; aus der Wohnung der Freiheit Rosenstein an der Aleksandrówstraße Nr. 87 Bett im Werte von über 100 Rbl.; aus dem Lager der Firma „Eischor und Drosner“ an der Petrikauerstraße Nr. 86 Tücher im Werte von 250 Rbl.; vom Bodenraum des Hauses Kawadzka-Straße Nr. 28 Wasche für 200 Rbl.; den Einwohnern dieses Hauses Leon Grünwald und Abram Goldfarb gehörig. Dem im Hause Podlubniowastraße Nr. 28 wohnhaften Franz Flügel stahl dessen Dienstmädchen Stefania Chmielewska verschiedene Sachen im Werte von 28 Rbl. Die Chmielewska wurde verhaftet. Im Hause Juliusstraße Nr. 6 stahl ein Dieb namens Schoel Elbisch, der dafelbst wohnhafte Józef Piechocka ein Kopfläppchen und versuchte damit zu entkommen. Der Dieb wurde aber festgenommen. Der Droschkenfahrer Adam Heidus stahl vor dem Hause Widzewstraße Nr. 49 einer Passagierin das Portemonnaie mit 7 Rbl. 60 Kop. und wurde in Haft genommen. Als ein zweiter diebischer Droschkenfahrer erwies sich der 25-jährige Leibnitz Bingsoler, der von Peter Schindler, wohnhaft an der Widzewstraße Nr. 45, sieben Stück Ware erhielt, um diese nach dem Hause Sredniastraße Nr. 40 zu bringen. Ein Stück dieser Ware im Werte von 150 Rbl. wollte sich B. aneignen, wurde aber ergriffen und den Händen der Polizei übergeben.

* Aus der Wohnung von Józef Rosenstein, Ogrodowastraße Nr. 10, stahl das 20-jährige Dienstmädchen, nachdem es dort vier Tage gedient hatte, für 26 Rbl. bares Geld und Garderobe. — Der 18-jährige Droschkenfahrer Józef Szwacki stahl seinem früheren Meister, dem Schneider Janek Markowicz, Franciszkańskastraße 81, 6 Rbl. in bar und für 14 Rbl. silberne Becher.

Kunstnachrichten,

Theater u. Musik.

* Thalia-Theater. Frl. Merviola, die bedeutende Sängerin, die augenblicklich gastiert, wird heute, Sonntags, noch einmal in Gilberts „Die heilige Susanne“ auftreten. Ihr erstes Auftritt darin am Donnerstag war wiederum ein Triumph ihrer Kunst.

auch schon beim letzten Kammermusikabend zu Mißverständnissen Anlaß geben, müßte sich die Geschäftsführung des Warschauer Philharmonie ein für alle Mal abgewöhnen. Die Philharmonie war hier lediglich — Konzertimpresario, und auf den Namen des jeweiligen Impresarios ist das Publikum absolut nicht neugierig! —

Als zweite unangenehme Beigabe des gestrigen Abends war das Auftreten der Konzert-Ghunchusen. Wissen die Leser, was das für eine Societé ist? Nun, in China leucht man die Leute sehr gut, sie machen dort den Bevölkerung viel zu schaffen. Konzert-Ghunchusen sind keine Fakire, keine Tränenversteller, keine Mittenfänger, sondern — Lodzer, denen die clementesten Begriffe von Menschen in einem Konzertsaal fehlen. Sie erkämpfen sich Galleriebillette, drängen sich in unverantwortlicher Weise bis in die ersten Reihen, stellen sich dort auf die Stühle und müheten Begleiterung. Es ist eine harre Strafe für den Mitteleuropäer, in Gegenwart solcher Asiaten Konzerte anhören zu müssen.

L. F.

Zawadzki - Konzert. (Konzert - Saal.) Heute abend also wird unser Publikum Gelegenheit haben, den wundervollen Gesangsvoorträger des berühmten Künstlers Zawadzki zu lauschen. Von den vielen anerkennenden Reaktionen über die Leistungen genannten Chores (45—50 Personen) in den ersten Zeitungen Russlands, sei nur das Urteil des bekannten Kritikers M. Oliniski in der "Theater - Rundschau" herausgegriffen. Herr Oliniski sagt: "Verständnisvolle Wahl der Stimmen, klare, wundende Reinheit, interessante, selbständige Interpretation, seltene Disziplin, Lust und Liebe zur Sache — das sind die Hauptzüge dieser vorzüllichen Kapelle". Da hervorragende Chorgesänge bei uns leider seiten gehörig werden, ist das Interess für das heutige Konzert besonders lebhaft. Danach zeugt schon der rege Bilettverkauf an der Kasse des Konzerthauses.

Aus der Provinz.

Bgierz. Großes Feuer. Gestern nachmittag entstand in unserer Nachbarstadt Bgierz in der Spinnerei von Mix und Sandberg an der Begrzanstraße Feuer, das, an den leicht brennbaren Stoffen reichliche Nahrung fand, sich mit rascher Schnelligkeit verbreitete. Die Mannschaften der Freiwilligen Feuerwehr traten unverzüglich an dem Brandplatze ein und entfalteten eine ehemals energische wie umsichtige Rettungsaktion. Die Spinnerei war leider nicht mehr zu halten. Eine leichte Feuer- und Rauchsäule stieg zum Himmel empor, Myriaden Funken nach allen Richtungen siedend. Die angrenzende Appretur und Färbererei von Kernbaum war stark von dem entfesselten Elemente bedroht, doch es gelang den Mannschaften der Feuerwehr, die bedrohten Fabrikgebäude zu halten. In der Spinnerei sind drei Säg niedergebrannt. Der Materialschaden beziffert sich auf annähernd 60,000 Rbl., der durch Versicherung in der Warschauer und Moskauer Aflskuranzgesellschaft gedeckt sein dürfte. Das niedergebrannte Fabrikgebäude gehörte Herrn Holz, früherer Freitag.

Telegramme.

Petersburg, 23. Februar. (P. T.-A.) Seine Majestät der Kaiser besuchten heute die Familiengruft des Russischen Kaiserhauses in der Peter-Paulsfestung und geruhen, an dem Gräber der in Gott ruhenden Kaiser Alexander II. und Alexander III., sowie der Kaiserin Maria Alexandrovna Gebete zu verrichten. Am selben Tage besuchten die Familiengruft des Russischen Kaiserhauses auch Ihre Majestät die Kaiserin Maria Fedorowna.

Kiew, 23. Februar. (P. T.-A.) Im Karnevalischen Kreise ging heute auf den Feldern ein Ballon nieder, in dem sich 3 Studenten der Charlottenburger Universität, die in Grunewald aufzogen, befanden.

Charkow, 23. Februar. (P. T.-A.) Auf der Dampfmühle von Dubinski explodierte heut ein Naphtha-Reservoir. Der Praktisch wurde getötet. Ein Arbeiter trug schwere Brandwunden davon.

Odessa, 23. Februar. (P. T.-A.) Im Prozeß gegen 8 Bürglinge der Befestigungsanstalt,

die angeklagt sind, zwecks Ergreifung der Flucht die Anstalt in Brand gesetzt zu haben, verurteilte das Gericht 6 Angeklagte zum Aufenthalt in der Befestigungsanstalt bis zu ihrer Volljährigkeit und 2 Angeklagte zu einem halben Jahre Gefängnis.

Sandomierz, 23. Februar. (P. T.-A.) Die Weisheit ist aufgegangen.

Berlin, 23. Februar. (P. T.-A.) Der Agentur Wolff geht aus London die offizielle Mitteilung zu, daß die weiteren Verhandlungen zwischen den Ministern und den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer der Kohlengruben eine gewisse Beruhigung zutage förderten. Die Mitteilung enthält zwar nichts über eine eventuelle Hinausschiebung des Termins der Arbeitsaufstellung, der am 1. März d. J. abschließt, doch herrscht hier die Meinung vor, daß in den wichtigsten Fragen eine Einigung erzielt werden wird. Am 27. d. M. findet in London eine Konferenz der Mitglieder des Grubenarbeiterverbandes statt und wird angenommen, daß die Vertreter der Grubenarbeiter vom Verband bevollmächtigt würden, den Termin zur Proklamierung des Ausstausches hinauszuschieben.

Berlin, 23. Februar. (Privat.) Im Zusammenhang mit allen Meldungen über die neue Marinevorlage ist es von besonderem Interesse darauf hinzuweisen, daß in dem neuen Indiensthaltungsplan für 1912 bei den Reserveformatioen auch nach wie vor nur drei LinienSchiffe vorgesehen sind, die sich auch bereits die letzten Jahre über als Starmitschiffe für diese Formationen auf der Ost- und Nordseeflotte unter Klar gebunden haben (gegenwärtig in Kiel "Kaiser Wilhelm II.", in Wilhelmshaven "Wittelsbach"). Der neue Indiensthaltungsplan, der sich den nach dem Etat für 1912 zur Verfügung stehenden Mitteln anschließt, nimmt mit zu von der Formation eines dritten Geschwaders oder von der Verstärkung der bestehenden Indiensthaltung von weiteren Stammschiffen eines solchen Verbandes noch Abstand.

Wien, 23. Februar. (Privat.) Die Regierung genehmigte neuerdings die Errichtung tschechischer Schulen in den rein deutschen Bezirken Schurz und Kotlitz in Deutsch-Böhmen. Die deutschen Proteste wurden unbeachtet gelassen.

Dorgan (Böhmen), 23. Februar. (P. T.-A.) Hier fand heute die Beisetzung der irdischen Hülle des Großen Achsenhats in der Familiengruft statt. Der Beisetzungswohnung bei, Graf Berthold, die Freunde und Bekannte des Verstorbenen sowie eine Menge Publizismus.

Kralau, 23. Februar. (P. T.-A.) Der hundertjährige Geburtstag des polnischen Dichters Kraszewski wurde festlich begangen. Die Feier nahm einen durchaus nationalen Charakter an und waren zu derselben Gäste aus Böhmen, Kroatien u. slawischen Ländern eingetroffen.

Waisland, 23. Februar. (Privat) "Osservatore" meldet, daß der neu ernannte österreichisch-ungarische Auslandsminister Graf Berthold dem italienischen Minister des Außenreis telegraphisch die bindende Versicherung gegeben hat, die Politik des Grafen Lehrenthal gegenüber Italien im gleichen Geiste fortzuführen und für ein bundesfreundliches Verhältnis Österreichs mit Italien mit seiner ganzen amtlichen Autorität einzustehen. Das italienische Ministerium habe mit besonderer Bestredigung von der Antitrikonkurrenz des Grafen Berthold Kenntnis genommen und ihn der gleichen Bundesfreundschaft seitens Italien versichert.

Madrid, 23. Februar. (P. T.-A.) Die Regierung hat beschlossen, die Forderung Frankreichs um Abtreten von Kabo-Delago abzulehnen.

London, 23. Februar. (P. T.-A.) Gestern hielten die Grubenbesitzer und die Grubenarbeiter Beratungen ab. Beide Gruppen tagten besonders. Die Arbeitgeber begaben sich hierauf nach dem Ministerium des Neuen, um gemeinsam mit dem Minister über die Lage zu beraten.

Belgrad, 23. Februar. (P. T.-A.) Aus dem Vilajet Skutarí treffen Nachrichten über einen Aufstand der Malissoren längs der ganzen montenegrinischen Grenze ein, der sich sehr schnell ausbreitet. Die Türken erlitten während den Zusammenstößen mit den Malissoren bedeutende Verluste. Die hiesigen offiziellen Kreise messen dem gegenwärtigen Aufstande der Malissoren eine ungleichgrößere Bedeutung bei, als dem Aufstand der Albanier im vorigen Jahre.

Sofia, 23. Februar. (P. T.-A.) Auf der heutigen Sitzung der Sobranje gelangte die Interpellation des Abg. Papantchev in Sachen der Vergabe von Kronsgeldern durch das demokratische Kabinett zur Beratung. Der Justizminister sprach die Ansicht aus, daß derartige Inter-

pellationen ungesehlich und unzulässig seien, da zur Aufnahme einer Untersuchung eine Interpellation eingebracht werden müsse, die von einer bestimmten Anzahl von Abgeordneten unterschrieben ist. Die Auflagen des Abg. Papantchev erachtet der Minister teilweise als ungerecht und teilweise als nicht bewiesen und schlägt vor, der Interpellation keine Bedeutung beizumessen und zur Tagesordnung überzugehen. Der Staatsminister spricht sich im gleichen Sinne aus. Der Liberale Popow, der Stambulist Apostolow und der sozialdemokratische Tontschew unterstützen die Interpellation und fordern die Einleitung einer Untersuchung. Es wird hierauf ein Antrag eingebracht, den Angeklagten die Möglichkeit zu bieten, sich zu verteidigen.

Legay. (Stadt Oklahoma), 23. Februar. (P. T.-A.) In den hiesigen Kohlengruben brach ein Feuer aus, wobei ein Schacht einstürzte. 7 Personen wurden getötet und 20 andere verschüttet.

Erforen.

Omsk, 23. Februar. (P. T.-A.) Während des heftigen Schneestöbers erfroren: in Omsk — 1 Person, in Petropawlowsk — 2 Personen, im Kreise Omsk — 30 Personen, im Kreise Ketschetan — 32 Personen und im Kreise Petropawlowsk — 103 Personen, darunter 54 Bauern, die mit öffentlichen Arbeiten beschäftigt waren.

Die Brandkatastrophe in Nerdingen.

Nerdingen, 23. Februar. Durch Selbstentzündung entstand gestern abend, wie bereits kurz gemeldet, im sogenannten Wirtschaftsraum der Nerdinger Baumwollspinnerei A.-G. ein verheerender Brand, der sich infolge der großen Mengen Stoff schnell ausdehnte. Die großen Fabrikhallen standen im Augenblick in Flammen. Die Ausgänge waren verqualmt, so daß die beschäftigten Arbeiter und Arbeitserinnen sich nur mit großer Mühe retten konnten. Drei Personen werden vermisst. Man befürchtet, daß sie in den Flammen umgekommen sind. Zwei Personen wurden schwer verlegt in ein Krankenhaus eingeliefert. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Clemenceau schwer erkrankt.

PT. Paris, 23. Februar. (Spez.) Gestern wurde im Senat das Gericht laut. Herr Clemenceau sei schwer erkrankt. Herr Pichon, der sich telefonisch erkundigte, erhielt die Antwort, daß Clemenceau in der Tat an einer Bronchitis, die den rechten Lungenflügel ergreift habe, erkrankt sei. Man fürchtet bei dem hohen Alter des Kranken, der an und für sich schwache Lungen hat, das Schlimmste.

Degradation.

Ghalons - Sur - Marne, 23. Februar. (Spez.) Der Korporal Deschamps, der am 17. November zu zwanzig Jahren Zwangsarbeit verurteilt worden war, weil er ein Maschinengewehr gestohlen hatte, ist heute öffentlich degradiert worden. Als der Degradierte, dem Oberst Maistre die Tressen abriß, die Front entlaufen geführt wurde, hörte man rufen: "Zum Tode mit dem Verräter!"

Zur Revolution in China.

Peking, 23. Februar. (P. T.-A.) Das Eintrifzen der Delegierten der Nanlinger Regierung wird in Peking am 24. d. M. erwartet. Gleichzeitig erwartet man auch das Eintreffen von Deputierten der verschiedenen Provinzen, zwecks Beratung der Frage betreffend die Residenz der temp. Regierung. Es ist höchstwahrscheinlich, daß zur Residenz Peking gewählt wird. Der Kriegsminister Wanfisen wurde frankenthaler Seines Postens entthoben. An seine Stelle wurde Duanfushui, General-Gouverneur der Provinz Huabei-Hunan ernannt.

Mukden, 23. Februar. (P. T.-A.) Janianwei ging von der Nanlinger Regierung der Befehl zu, den weiteren Vormarsch der Truppen in der Mandchurie einzustellen. Zur Verstärkung der Garnison in Mukden sind 350 Soldaten eingetroffen, die in Konjuzhang ausgehoben wurden. Die Truppenabteilung des Generals Ma, die gegen die Revolutionäre vorgehen sollte, ist nach Untergang zurückgekehrt.

Quantschendzi, 23. Februar. (P. T.-A.) Dem Taotai ging vom Gouverneur von Girin der Befehl zu, sämtliche Verhaftete Revolutionäre in Freiheit zu setzen und in Zukunft diese nicht mehr zu verhaften. Nach einem heftigen Kampfe mit den Revolutionären gelang es den aus Mukden abkommandierten Truppen Tsin zu besiegen. Die Revolutionäre, ca. 870 Mann stark, zogen sich auf die Station Tschuku zurück. Der Erfolg der Revolutionären bei Tschuku wurde zurückgeschlagen.

Börsenberichte

der "Neuen Lodzer Zeitung".

St. Petersburg, den 23. Februar.

Tendenz: Fonds behauptet. Privathypothenkarten flau. Dividendenverteilung regelmäßiger, zum Schluss zum größtenteil stiller. Prämienlose behauptet.

Wechselkurs.

		gestern	heute
Wechselkurs auf London	4 M. 10 Pt. St.	—	—
Check	London	94.85	94.85
Wechselkurs	Berlin	46.28	46.26
Check	Paris	—	—
Check	Paris	37.53	37.53

Fonds.

5% Staatsrente.	90%	90%
4% Innere Staatsanleihe 1905 I. Em.	103 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂
5% " 1906 II. Em.	103 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂
5% " 1908	103 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂
4 ¹ / ₂ % Russ.	100%	100%
" 1908	103 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂
4 ¹ / ₂ % Russ. Staatsanleihe 1909	100%	100%
4% Pfandbr. der Adels-Agrarbank	90 ¹ / ₂	91
5% Pfandbr. der Adels-Agrarbank	100	97 ¹ / ₂
Zertifikate d. Bauern-Agrarbank	92 ¹ / ₂	92 ¹ / ₂
4%	100	100
5% Innere Prämieneleihe I. 1864	460	46 ¹ / ₂
" II. 1866	381	384
" III. 1868	332	333
5% Pfandbr. der Adels-Agrarbank	87 ¹ / ₂	87 ¹ / ₂
5% kons. t. obl. Austausch p. 4 ¹ / ₂ %	89	89 ¹ / ₂
Pfandbr. russ. gegen. Bud. Kr.-G.	89	89 ¹ / ₂

Aktionen der Kommerz-Banken.

Asow-Domsche Bank	605	610
Wolga-Kamaer Bank	1030	1030
Russ. Bank für ausw. Handel	409	409 ¹ / ₂
Russisch-Chinesische Bank	292	292
St. Petersb. Internationale Bank	550	552
Distronto- u. Kreditb.	543	543
Hansebank	281	281
Rigaer Kommerzbank	269	267
Union-Bank	304	306

Aktionen der Naphta-Industrie-Gesellschaften.

Baku-Naphta-Gesellschaft	426	428

<tbl_r cells="3" ix="4" maxcspan="1" maxrspan="1"

BITTEN AUSZUSCHNEIDEN!

BITTEN AUSZUSCHNEIDEN!
zum Vergleich beim Einkauf
des echten Van Houten's Cacao.

WARNUNG

AN DIE KONSUMENTEN VON
**VAN HOUTEN'S
CACAO.**

Nur dank seiner unbedingt allerhöchsten Qualität erwarb der Cacao der alten Firma Van Houten sich seinen Weltruf. Dieser kolossale Erfolg verleitete einige wenig skrupulösen Menschen, Leute mit ähnlich klingendem Namen zu benutzen, um unter deren Namen Cacao in Pulverform in den Handel zu bringen und das Publikum zu hintergehen, indem sie die Blechdosen mit den unserigen ähnlichen Etiquetten versehen.

Daher wolle man beim Einkauf sein besonderes Augenmerk richten auf unsere Firma

**C. J. Van Houten & Zoon,
Weesp - Holland**

und auf die von der Regierung bestätigte Fabriksmarke.

ODER

Alles andere weise man als Nachahmungen zurück.

BITTEN AUSZUSCHNEIDEN!

BITTEN AUSZUSCHNEIDEN!
zum Vergleich beim Einkauf
des echten Van Houten's Cacao.

Dankratung.

Unser Sohn im Jahre seines Geburtstags, Schule besuchte und ist in einer Zeit des Friedens.

F. Dicke, Villa Brenta, Baern,

Moderland, direkt schwabia ansiedelt, wo er

seinen Heimatort kennt.

Jacob Emrich,

Niedersteinbach, Post Boxenbach,

Bayern 1242

Amtlich beglaubigt.

Verschiedene Deichnungen
und Monogramme

lose Bäckchen-Ausarbeitung werden
ausgeführt bei Rosenzweig, Bier-
lauer Nr. 31, Wohn 70. 2402

INTELLIGENT MANN

bedeutender Zeichner, der durch seine Arbeit in Anerkennung erlangt, ist eine edle Menschenfeinde, ihm durch Überzeugung von Gerechtigkeit befreit zu sein, damit er sich wieder seinen Unterhalt verdienen kann. Näheres Befürworter Nr. 79 beim Hansscheiter. 2191

Gebucht ist oder auch später

ZAHNTECHNIKER-ASSISTENT,

schafft in Goldarbeiten und überall erfahren findet Darstellung. Off. mit Gehaltsansprüchen unter „Z. M.“ an die Exp. dieses Blattes erhält.

Intelligent Mann, 2370
Absolvent einer künstlerischen Handelschule, der 3 Landessprachen in Wort und Schrift mächtig fließt u. unter Kenner, der längere Zeit in einem hiesigen größeren Bankgeschäft tätig war (mit außerordentlicher Intelligenz) sucht Stellung. Ges. off. sub „X. R.“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Junges Fräulein

Ausländerin, mit allgemeinem Interesse an der Wissenschaft zu arbeiten. Stellung zu arbeiten. Off. mit „A. W.“ an die Exp. dieses Blattes erhält. 2321

Ein Fräulein

für ein Wirtschaftsamt gesucht. Wo P. sagt die Expedition der „Neuen Lodzer Zeitung“.

Lehrling

mit Kenntnissen der 3 Landessprachen findet sich bei Lipp. Beyer, Petersauerstraße Nr. 20, melden. 2381

Arbeit - Verschaffer

sucht sie noch 6 meh. Großküche von 840 Fuß Fläche bis 1600 Quadratmeter oder Provinz. Off. sind am „A. W.“ in die Exp. der Neuen Lodzer Zeitung niedergelegen. 2310

Eine Bäder-Filiale

ist zu verkaufen. 2406
Automobilstr. Nr. 6

Ein Kolonial-, Tabak- und Galanteriewaren-

Laden

ist zu verkaufen. Grobowa-Straße 25.

Ein Pferd

für eine Kugelwagen 2421

Kugelwagen

für Geschäftsmann zu verkaufen.
Nähres Petritzauer-Straße Nr. 158

Zu verkaufen ist billig ein wenig gebrauchtes

Pianino

im Fortepiano-Geschäft an der Andreev-

straße 1, Ecke der Petritzauer. 2425

ФАНКИНЬ ИСИФЪ ГАУШИЛЬДЪ
погорялъ свою бильетъ на пас-
портъ, выданный фабрикомъ лондон-
ской Тимпельгофа. Нашедшій благо-
волия отдать таковой та же фабрикъ.

2414

Dr. S. KANTOR

Spezialarzt für Haut- und Ge-
schlechtskrankheiten.

Krankenhaus Nr. 4, Telefon 19-41
Licht- und Mühlengasse, Endo- und
Gynäkologie (Mutter- und Blasenkrank-
heiten). Bei Syphilis Chylitis-Pate-

606 ohne Beurtheilung.

Krankenhausangang täglich von 8-2 Uhr

und von 5-9 Uhr. 12997

Für Damen besonderes Warzelzimmer.

Von 5-6 nachm. 521

Wohnungs-Angebote

imposant evtl. ohne Möbel per sofort

ab 1. März zu reizhaften Preisen

bis abgerufen. Petritzauerstr. 124,

20. 10. im Hofe Offiz. 2. Et. 2183

Notations-Schnellpressenordn. „Neue Lodzer Zeitung“

11

W Niedziela, d. 28 b. m. o godz. 12-ej w południu
odbyde się na cmentarzu żydowskim poświęcenie pomnika

b. p.

Franciszki z Grossów Izidorowej
Kempinskiej

na które, krewnych, przyjaciół i znajomych zaprasza
Rodzina.

2878



Deutscher Schul- u. Bildungsverein.

Sonntags, d. 24. Februar d. J., um 8/9 Uhr
abends im Steinholzale (Mawro 38) Vortrag
des Herrn Lehrers H. Günther (v. deutscher
Gymnastik) über das Thema:

„Der Entwicklungsgang der Pädagogik
im 17. und 18. Jahrhundert“
(Pielismus, Nationalismus u. Philanthropismus).

Ausredig für alle Vereinsmitglieder; Eltern und
Gehren besonders zu empfehlen. Eintritt frei
2845 Die Vortragskommission.

Theater-Varieté „Urania“

Vom 16. bis 29. Februar 1912:
Neues Programm.

Belle Marlon, Edna.

Les Antonoff-Trio
Orioneller Celano und Tanz.

Diuval (prolongiert)
Musikalischer Humorist-Autor.

Arzdorf-Duo, Tanz-Altenaten.
Die Frau und ein Dame-Mitautor.

Rattenfänger, Historische Karikatur.
Wacklige Dekoration. 150 lebende
Ratten und Mäuse auf der Bühne
sowie 10 lebende Tiere.

Hübler & Com., Kombinationsakt.
Gymnastischer Akt auf dem Draht
und Reckseil.

7-jähriges Lilli
Die kleinste Tänzerin und Soubrette.

Tu-Steinrettys, Parterre-attraktionen.

Stamer-Duo (auf allgemeinstes Ver-
langen prorogiert). Wiener Kontrast
Duet.

Mlle Amanda & Mr. Sidoni

Honda-Gauß-Urbien

Urania-Bio
Serie neuer Bilder.

Unter der Veranda: Konzert einer
rundmütigen Kapelle.



Phosphatine Falié es

entprechendes annehmbarstes
Nahrungsmittel für Kinder
von 6 Monaten bis 10 Jahren,
besonders während der
Zeit, da sie von der Mutter
abgesetzt werden und während
des Wachstums. Erleichtert
das Zählen und fördert eine
reale Entwicklung der
Knochen. Verlauf in den Dro-
genhandlungen u. Apotheken.
Vor vorliegenden Nachahmungen
wird gewarnt. 1413

Jeder Deutsche in Russland Russ.

abonniere bei seiner Buchhandlung oder bei der
nächsten Postanstalt das anerkannt schönste
und billigste nichtpolitische Familien-Witzblatt

Meggendorfer-Blätter München

Farbig illustrierte Zeitschrift für Humor und Kunst.

Jährlich . . 52 Nummern M. 14.40 = Rbl. 7.—

Halbjährlich 26 Nummern M. 7.20 = Rbl. 3.50

Moderne Ausstattung!

Kostlicher Humor! Bewährte Autoren!

Prächtig, Bilderschmuck! Hervorragende Künstler!

Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstrasse 47.

Kurbad Sommerstein Regenerationskuren bei Saalfeld, Thüringen.

ein sicherer Weg zur Gesundheit.

Neuheit! Nur für Nr. 2 Kop. 90 Neuheit!

Uhr. Imitation. Gold.

Elegante Uhr auf einem Schweizergehäuse „Schmidlin“, bei dem Gold mit
graviert. Abgesehen von der Uhrzeit ist diese Uhr ein Silberuhren, elegant
gestaltet. Wert: 1000 Mark. „Schmidlin“ 1. Qualität, Aufzähler, „Neotonic“ einzeln in 30 Minuten
um 1 Minute resultiert. „Schmidlin“ 600 Mark. „Caract.“ Nr. 10 bis Nr. 12
um 2 bis 9 Mark, zwei über 9 Mark, Nr. 10 bis Nr. 12. Eine ebenfalls 600 Mark mit Sprung-
und Schlagwerk, einfache horizontale Umgangsstange und ein Gentlemanstisch. Wert: 1000 Mark.
„Schmidlin“ 600 Mark die Uhr nicht gestellt, nehmen wie die Uhr und rückwärts das Geh-
wesen ab. „Schmidlin“ 600 Mark für gute Qualität der Uhren und reelle Ausführung der
Beschläge beläßt die Uhr viele Überzeugungsschreibungen.

P.S. Für die Herstellung und Verarbeitung berechnet man bei 1 bis 2 Uhren 45 Rep.

Montierung: Damenuhr mit einem Komplet, passend zu einer Damenuhr.

Nr. 3 Rep. 80.

1768

Eine tüchtige
Buchhalter-Rcorrespondent

ein tüchtiger Buchhalter gesucht. Offeren in den drei Landessprachen mit
üblicher Täglichkeit mit Gehaltsansprüchen unter „W. K. 120“ an die
Aktion der Neuen Lodzer Zeitung.

2272

Notations-Schnellpressenordn. „Neue Lodzer Zeitung“

11

Überall verlangen!

Franz Glugla Łódz,
Poludniowastr. № 28. Telephon № 817.

Grösste Lodzer Elektr. Kaffee-Rösterei

„Triumph“

prämiert auf Inländischen und Ausländischen
Ausstellungen mit höchsten Auszeichnun-
gen — empfiehlt in riesiger Auswahl seine
vorzülichen gebrannten und rohen Kaffees zu
unsersten Preisen.

1849
Für Nervöse und Herzleidende ausgezeichneten
Coffeefreien Kaffee in Original-Packung.

Kolonial - Waren Engros - Lager.